

Auf bunten Sohlen

Veldskoen-Schuhe aus Südafrika im Aktionsverkauf vom 13.10.21 bis zum 13.11.21

In Lüttringhausen werden Schuhe angeboten! Gern im Fairen Handel. Denn die Bedingungen, unter denen die „Veldskoenshoes“ von der Hopewell Factory in Durban, Südafrika, hergestellt werden, stimmen. Die etwa 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Schuhe per Hand herstellen, erhalten faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Die in der Lederverarbeitung eingesetzten Reach-konformen Chemikalien werden unter europäischen Sicherheitsstandards eingesetzt und die Abfallprodukte verantwortungsvoll entsorgt. Lohn-, Arbeits- und Sicherheits-Standards gelten auch für die Zulieferer. Dazu gehören vor allem die Bauern, die ihre Rinder vorher hauptsächlich zur Fleischproduktion verkauft haben. Nun ist das „Abfallprodukt“ Rinderhaut von Wert.

„Veldskoen“ bedeutet ursprünglich „Feldschuhe“ - und so waren diese Schuhe ursprünglich auch gedacht. Als robuste, unverwüstliche Arbeitsschuhe. Heute sind sie als modische und strapazierfähige Boots, Sneaker oder Stiefel zu bekommen. Die natürlichen Oberflächenstrukturen des Leders sind erhalten und verleihen allen Schuhen einen individuellen Charakter.

Ein auffallendes Merkmal sind die bunten Sohlen und Schnürsenkel, die man bei gleichem Modell für sich wählen kann. Es gibt die Veldskoen-Schuhsolen in den südafrikanischen Nationalfarben gelb, schwarz, grün, blau, orange, rot und auch rosé. Aber das ist nur das modische Accessoire.

Genauso wichtig ist, dass eine herausnehmbare gepolsterte Innensohle für hohen Komfort beim Gehen sorgt. Das Leder wird bei zunehmendem Alter weicher und dunkler. Es wirkt wasserabweisend.

Während des Aktionsverkaufs können **alle Schuhgrößen** gewählt werden. Fehlende Größen werden umgehend nachbesorgt.

Zu den Accessoires der Veldskoen-Produktion gehören auch Gürtel aus hochwertigem Wildleder, deren Kante ebenfalls farbig gestaltet ist und die in unterschiedlichen Breiten lieferbar sind. Viel Vergnügen beim Ausprobieren!



31.10.2021-12.11.21 COP 26 – UN-Klimakonferenz in Glasgow

Vor genau sechs Jahren haben nahezu alle Länder der Erde das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet, um die Klimakrise aufzuhalten. Jetzt findet die im letzten Jahr wegen der Covid-Pandemie verschobene UN-Klimakonferenz vom 31.10.21 an in Glasgow statt. Veranstalter ist Großbritannien in Kooperation mit Italien. Die internationale Fair-Trade-Bewegung fordert auch in diesem Jahr die Staaten dringlich auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen und faire Handelspraktiken in den globalen Lieferketten als unverzichtbar für Klimagerechtigkeit anzuerkennen. Die Erklärung „Keine Klimagerechtigkeit ohne Handelsgerechtigkeit“ haben in Deutschland u.a. TransFair (Fairtrade Deutschland), GEPA – The Fair Trade Company sowie das Forum Fairer Handel unterzeichnet.

Neuigkeiten Nr. 27

„Die Klimakrise und Corona zeigen jeweils, dass die Schwächsten von derartigen globalen Krisen am stärksten betroffen sind. Der Wiederaufbau nach der Pandemie bietet uns die einmalige Option, in eine gerechtere und umweltfreundlichere Zukunft zu gehen und die Pariser Klimaziele noch zu erreichen. Statt zum Business as usual zurückzugehen, gilt es jetzt, gezielt soziales und ökologisches Handeln zu fördern. Fair-Handels-Partner zeigen schon heute, was möglich ist und dass ein gerechterer Welthandel umsetzbar ist.“

Dieter Overath, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland)



Bild: Andrea Fütterer
GEPA

„Um die Klimakrise abzuwenden und die UN-Nachhaltigkeitsziele umzusetzen, müssen wir unsere Art zu leben und zu wirtschaften grundlegend verändern. Dazu sind ambitionierte Klimaziele und gesetzliche Rahmenbedingungen erforderlich, die das Wohl von Menschen und Umwelt vor wirtschaftlichen Profit setzen, und nicht umgekehrt. Dafür bietet der Faire Handel viele konkrete und vor allem bewährte Instrumente.“

Andrea Fütterer, Vorstandsvorsitzende des Forum Fairer Handel und Leiterin der Abteilung Grundsatz und Politik, GEPA – The Fair Trade Company
Textbausteine: GEPA

Neue Kalender für das Jahr 2022

Der absolute Renner unter unsern Kalendern ist „Der Andere Advent“. Er ist schon jetzt im F(l)air-Weltladen zu beziehen. Das Motto für 2021/2 lautet:

Gemeinsam unterwegs. »Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam.« Dieses Zitat aus einem Gedicht von Rose Ausländer könnte man auch über den Inhalt

des diesjährigen *Anderen Advent* stellen. Vom 27. November bis zum 6. Januar sind wir an den Wochentagen unterwegs – mit Friedrich Schorlemmer zum Ort des Glaubens, mit Wolfgang Borchert nach Blankenese und mit Zsuzsa Bánk in der Zeit. Die Gedichte, Geschichten und Erzählun-

gen möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Zuversicht. Daneben halten wir eine Auswahl von Bild- und Wochenkalendern vorrätig. Gezielte Bestellungen erledigen wir umgehend.

Mit anderen lesen

Als Buchhandlung werden wir immer wieder gefragt, ob wir Büchertische präsentieren können zu Themen, die andere Veranstalter bestimmen. Es ist spannend zu merken, was andere interessiert. Hier 2 Beispiele zum Mitlesen:

27. Oktober, 18:30 Uhr, Zentralbibliothek Remscheid
Lesung Prof. Jörg Becker, „Gustav Flohr, Noch ein Partisan!“

Der Arbeitersohn, Kommunist und spätere Remscheider Oberbürgermeister Gustav Flohr (1895-1965) war geprägt vom Kampf gegen den Faschismus und vom Systemkonflikt des 20. Jahrhunderts. Politisch geweckt wurde der junge Klempnerlehrling durch die erbärmlichen Lebensverhältnisse der Arbeiterschaft, die er nicht hinnehmen wollte. Er engagierte sich erst in der SPD, dann in der KPD, für die er 1932 ein Reichstagsmandat ausübte. Von den Nazis verfolgt, kämpfte er im Spanischen Bürgerkrieg, in der französischen Résistance und arbeitete für den US-Geheimdienst OSS. Nach dem Krieg reüssierte er als Politiker in Remscheid und ließ sich 1956 vom Ministerium für Staatsicherheit als Geheimer Mitarbeiter anwerben. In seinem wechselvollen Leben spiegelt sich die Zerrissenheit der deutschen Arbeiterbewegung vor und nach dem Zweiten Weltkrieg wie auch manche persönliche Tragik wider.

Der Politologe Jörg Becker hat Flohrs unveröffentlichte Schriften ediert und kommentiert, darunter hochinteressante Briefe und Notizen über die inneren Verhältnisse des Deutschen Reichs, die NS-Verfolgung und den linken Widerstand gegen Hitler.

Der Historiker Werner Abel widmet sich ausführlich Flohrs Leben und Arbeit in der Zeit des Spanischen Bürgerkriegs.

Veranstalter: u.a.



12. November, Zoom-Lesung auf der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Lennep von **Lena Gorelik**, „Wer wir sind“ zum Thema „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

St. Petersburg/Ludwigsburg 1992. Ein Mädchen reist mit den Eltern, der Großmutter und ihrem Bruder nach Deutschland aus, in die Freiheit. Was sie dafür zurücklässt, sind ihre geliebte Hündin Asta, die Märchen-Telefonnummer und fast alles, was sie mit Djeduschka, Opa, verbindet - letztlich ihre Kindheit. Im Westen merkt die Elfjährige, dass sie jetzt eine andere und «die Fremde» ist.

Ein Flüchtlingskind im selbstgeschneiderten Parka, das die Wörter so komisch ausspricht, dass andere lachen. Auch für die Eltern ist es schwer, im Sehnsuchtswesten wächst ihre russische Nostalgie; und die stolze Großmutter, die mal einen Betrieb leitete, ist hier einfach eine alte Frau ohne Sprache. Das erst fremde Deutsch kann dem Mädchen helfen - beim Erwachsenwerden, bei der Eroberung jenes erhofften Lebens. Aber die Vorstellungen, was Freiheit ist, was sie erlaubt, unterscheiden sich zwischen Eltern und Tochter immer mehr. Vor allem, als sie selbst eine Familie gründet und Entscheidungen treffen muss.



Sablés

Sablés sind französische Butterkekse. Im Fairen Handel werden sie mit Sesam aus Burkina Faso gebacken. Warum sind diese Kekse so lecker? Unser Geheimnis: wir fügen ein bisschen Sesamöl hinzu, damit der Geschmack des Sesams noch vollmundiger wird.

Sesam ist eine an die späte Regenzeit in Burkina Faso angepasste Pflanze. Die Produzenten von COOPAKE bauen sie zusammen mit Karitébäumen an, in Rotation mit Sorghum und Mais. Der Sesam konkurriert so nicht mit dem Anbau von Grundnahrungsmitteln und sichert den 170 Bauern der Kooperative auch bei anhaltender Dürre ein Einkommen.



Foto: Ethiquable

Beachten Sie unsere Informationen auf unserer Homepage www.flair-weltladen.de oder auf Facebook.

07.10.21. „Neuigkeiten“ erscheinen regelmäßig. Sie werden vom Vorstand der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen herausgegeben. V.i.S.d.P.: Johannes Haun, Gertenbachstr. 17, 42899 Remscheid. Mail: flair-weltladen@t-online.de

FLAIR  **WELTLADEN**
LÜTTRINGHAUSEN

BUCHHANDLUNG & CAFÉ